



Externe Evaluation Schule Sagen Hochdorf

September 2023

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und zwei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule Hochdorf aus dem Evaluationsbericht verbindliche Entwicklungsziele abgeleitet. Diese sind im Gesamtbericht der Schule Hochdorf abgebildet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Sagen Hochdorf

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen	<input checked="" type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Das Schulhaus Sagen bildet gemeinsam mit dem Schulhaus Avanti eine Sekundarschuleinheit. Die Lehrpersonen fördern die Schulgemeinschaft gezielt mit wiederkehrenden Anlässen und Projekten. Der Unterricht ist klar geführt und zumeist gut auf die Bedürfnisse der Lernenden abgestimmt. Die Binnendifferenzierung ist ausbaubar. Die Zusammenarbeit der Lehrpersonen ist intensiv und der Umgang offen. Die Schulleitung ist hoch anerkannt. Sie fördert die Eigenverantwortung der Lehrpersonen und entwickelt die Schule bewusst weiter.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung ist äusserst präsent und vermag die Lehrpersonen gut zu unterstützen. Sie gestaltet den Schulbetrieb reibungslos und effizient. Die schulischen Angebote wie Schulsozialarbeit, Integrative Förderung und Lerninsel sind wirkungsvoll integriert. Herausforderungen im Alltag bearbeitet die Schulleitung umgehend. Das Qualitätsmanagement ist erkennbar, wobei die Nutzung von eingeholten Daten noch weniger erfolgt. Veränderungsvorhaben berücksichtigen das Umfeld der Schule wie auch die kantonale Entwicklung. Die Partizipation der Lehrpersonen ist gross. Die Schulleitung spricht sich im Leitungsteam gut ab und leitet Informationen effizient und gebündelt an die Mitarbeitenden weiter.

Zusammenarbeit gestalten

Die Lehrpersonen arbeiten intrinsisch motiviert, effizient und wirkungsvoll zusammen. Ihre Zusammenarbeit reflektieren sie mindestens jährlich. Der Umgang im Team ist sehr wertschätzend und vertrauensvoll. Die Lehrpersonen pflegen auch in herausfordernden Situationen eine offene Kommunikations- und Feedbackkultur. Unterrichtsinhalte werden oftmals koordiniert und gemeinsam vorbereitet. Die Lehrpersonen tauschen sich intensiv zur Förderung der Lernenden aus und ziehen auch Fachpersonen hinzu.

Unterricht entwickeln

Die Lehrpersonen reflektieren ihren Unterricht regelmässig entlang individueller Kriterien. Zur Erfassung der Unterrichtsqualität stützen sie sich teilweise auf Daten aus standardisierten Tests und Feedbacks. Ein ähnliches Verständnis von gutem Unterricht ist teilweise vorhanden. Es entsteht aus dem Dialog der Lehrpersonen, wird jedoch noch nicht gezielt weiterentwickelt. Die Lehrpersonen nutzen vielfältige Weiterbildungs- und Unterstützungsangebote. Ihr erweitertes Können bringen sie im Team ein.

Kompetenzerwerb

Die im Lehrplan vorgesehenen Grundansprüche erreichen die Lernenden. Ihr individueller Lernzuwachs ist hoch. Die Lernenden verfügen über altersgemäss ausgebildete soziale und methodische Kompetenzen. Die personalen Kompetenzen sind insgesamt ebenfalls gut ausgebildet, insbesondere in der Selbstständigkeit gibt es jedoch teilweise Unterschiede.

Bildungsweg

Ihren Bildungsweg gestalten die Lernenden erfolgreich. Sie werden dabei gezielt unterstützt. Übergänge erleben sie als reibungslos und die Anschlusslösungen entsprechen ihren Kompetenzen.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Im Vergleich zur Evaluation im Schuljahr 2016/17 bleibt die Zufriedenheit der Lehrpersonen unverändert hoch. Sie identifizieren sich mit den Zielen und Werten der Schule und zeigen sich insgesamt gut zufrieden mit ihrem Arbeitsort. Am kritischsten schätzen sie das Verhältnis zwischen Arbeitsbelastung und -befriedigung ein.

Zufriedenheit der Lernenden

Ihr Wohlbefinden sowie ihr Auskommen mit Lehrpersonen und Mitschülerinnen und -schülern schätzen die Lernenden ähnlich hoch ein wie zum letzten Erhebungszeitpunkt. Ein leichter Rückgang besteht hingegen in ihrer Zufriedenheit mit der Schule insgesamt.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Ähnlich gut wie schon bei der Befragung von 2016/17 schätzen die Erziehungsberechtigten das Wohlbefinden ihrer Kinder in der Schule sowie das Auskommen mit Lehrpersonen und Mitschülerinnen ein. Die Einschätzung zur Lernmotivation ihrer Kinder weist eine leichte Tendenz nach unten auf.